

## INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger**

am

Freitag, den 17. Juni 2016  
um 9.30 Uhr  
im Linzer Landhaus, Elisabethzimmer (Nr. 235)  
Lanhausplatz 1, 4020 Linz

zum Thema

**Oö. Agrarpreis 2016: Die Sieger stehen fest  
Mutmacher in harten Zeiten für die Landwirtschaft**

### Weiterer Gesprächsteilnehmer:

- **HR Mag. Hubert Huber**, Abteilungsleiter Land- und Forstwirtschaft

### Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Klosterstraße 7 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-115 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

**Rückfragen-Kontakt: Tobias Prietzel 0732 / 7720-11 444  
0664 / 60072 11 444, [www.max-hiegelsberger.at](http://www.max-hiegelsberger.at)**

**„Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen,  
sondern möglich machen. Die Landwirtschaft braucht positive  
Stimmung. Wir müssen unser Marketing selber in die Hand nehmen.  
Der Agrarpreis liefert beste Beispiele dafür.“**

**Agrarlandesrat Max Hiegelsberger**

### **Harte Einkommens-Jahre für die Landwirtschaft**

---

Oberösterreichs Landwirtschaft zeigt ein Wachstum in Vielfalt. Etwas mehr als 50 % aller bäuerlichen Betriebe werden im Nebenerwerb bewirtschaftet, dieser Anteil ist seit 2003 relativ konstant. Laut Agrarstrukturerhebung 2013 nahm die Anzahl der Betriebe in diesem Zeitraum in absoluten Zahlen von 36.729 auf 31.814 Betriebe ab. Diese Veränderung führte zu einer Spezialisierung in der Produktion.

Die Einkommensanalyse zeigt schwierige Jahre für unsere Bäuerinnen und Bauern. Seit 2012 sanken die Einkommen der landwirtschaftlichen Betriebe von durchschnittlich 31.970 Euro auf 26.437 Euro im Jahr 2014. Für das Jahr 2015 errechnet sich noch einmal ein Einkommensminus von 4,8 % aufgrund erster Schätzungen; für das Jahr 2016 zeigt sich aufgrund der Markt- und Wetterlage nur wenig Hoffnung auf einen positiven Trend bei den Preisen für Milch, Fleisch und Getreide.

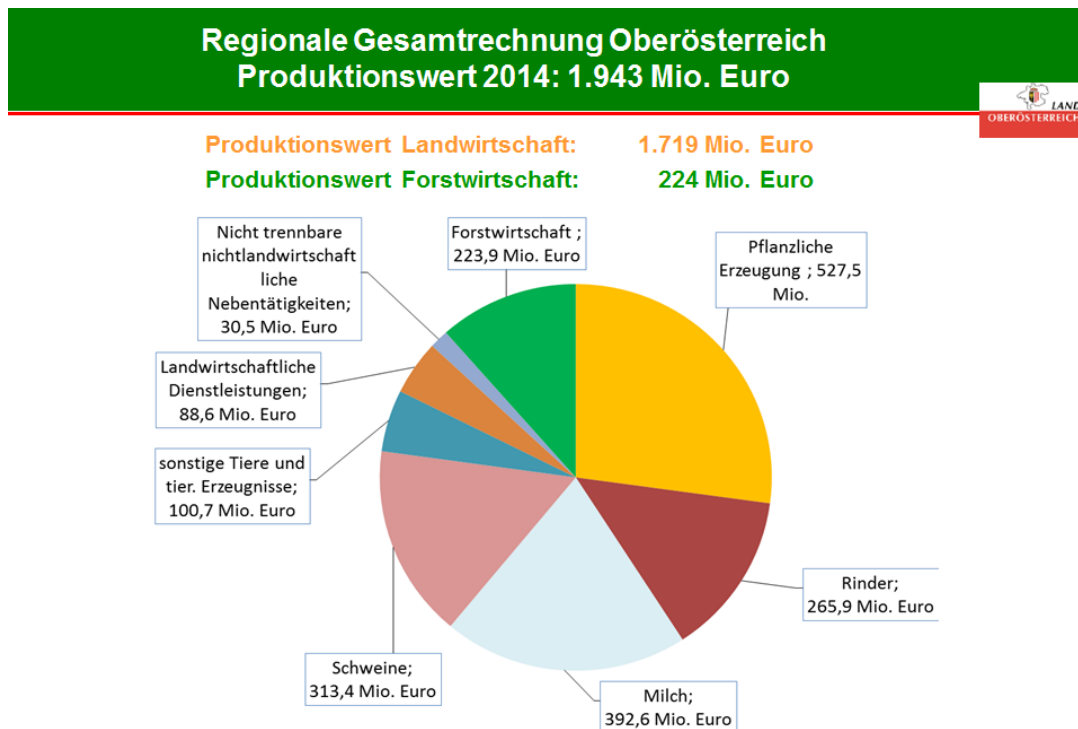
### **Einzelbetriebliche Strategie ist entscheidend**

---

In ihrer Markt- und Produktionsausrichtung sind in Oberösterreich keine zwei Bauernhöfe miteinander vergleichbar. Die Einreichungen zum Oö. Agrarpreis 2016 zeigen: Mit einer erfolgreichen Betriebsstrategie, fundierter Ausbildung und der bewussten Entscheidung für eigenes Marketing lassen sich Erfolgsprojekte auch in schwierigen Zeiten der Landwirtschaft umsetzen.

## Mit einem Produktionswert von knapp 2 Mrd. Euro wird jeder vierte Euro in Oberösterreich erwirtschaftet

Oberösterreichs Bäuerinnen und Bauern erwirtschaften auf 33.000 Bauernhöfen mit 45.000 Arbeitsplätzen einen Wert der agrarischen Produktion in der Höhe von knapp 2 Milliarden Euro jährlich, das entspricht einem Viertel des gesamtösterreichischen agrarischen Produktionswertes. Jeder vierte Landwirtschafts-Euro Österreichs wird somit in Oberösterreich erwirtschaftet.



Produktionswert der Oö. Land- und Forstwirtschaft: 1,943  
Milliarden Euro. Grafik LFW

## Investitionsförderung 2014 bis 2020 Zahlen und Fakten für Oberösterreich

In der aktuellen EU-Periode 2014-2020 hat sich Oberösterreich mit dem Landesagrarbudget gut vorbereitet. Alleine mit den Investitionszuschüssen

begleitet die Agrarpolitik die Weiterentwicklung der Landwirtschaft und löst durch die Investitionen ein Vielfaches an regionaler Wertschöpfung aus.

In der Fachabteilung Land- und Forstwirtschaft sind derzeit:

- **5.210 Anträge** auf Investitionsförderung **eingelangt**
- **2.225 Anträge** sind fertig bearbeitet und **bewilligt**:  
dabei wurden 254,4 Mio. Euro Gesamtkosten bewilligt und eine max. Fördersumme von 60 Mio. Euro genehmigt
- bei den bereits **866 abgerechneten Projekten** wurden **19,7 Mio. Euro** Investitionszuschuss **ausbezahlt**
- zusätzlich wurden **39 Mio. Euro AIK** bewilligt und **freigegeben**.

**Weitere 1.000 Anträge** liegen nach Unterlagenanforderung bereits **vollständig** vor und können somit in die nächsten Auswahlverfahren einbezogen werden.

### **Wirtschaftskraft Landwirtschaft**

Vom Förderprogramm „Ländliche Entwicklung“ mit einem jährlichen Volumen von rund 190 Mio. Euro profitiert die gesamte oberösterreichische Wirtschaft und somit das ganze Bundesland. Eine Studie von Prof. Dr. Friedrich Schneider vom Institut für Volkswirtschaftslehre an der Johannes-Kepler-Universität Linz zeigt: Die Maßnahmenpakete aus dem Förderprogramm für Ländliche Entwicklung fördern die gesamte Wirtschaft. Es entstehen Einkommen und Beschäftigung in allen Wirtschaftszweigen. Dies unterstreicht die breite regionalwirtschaftliche Bedeutung des Programms.

Das gesamte Programm „Ländliche Entwicklung“ sichert in den Jahren 2014 bis 2020 in Oberösterreich:

- 2,2 Milliarden Euro zusätzliches Bruttoregionalprodukt
- 1,4 Milliarden Euro zusätzliches verfügbares Einkommen
- 29.403 gesicherte Jahresvollzeitarbeitsplätze

## **Agrarpreis stellt die Entwicklungsabteilung der Firma Landwirtschaft in den Vordergrund – Die Besten vor den Vorhang holen**

So wie ein Unternehmen neben der Produktionsabteilung auch eine Entwicklungsabteilung betreibt, hat auch die Firma Landwirtschaft zahlreiche findige Ideen auf den Bauernhöfen in Oberösterreich. Diese Spezialisierung ist keine Frage von „groß“ oder „klein“ in der Betriebsgröße, sondern die Abstimmung auf betriebliche Konzepte und Marktfähigkeit.

Um diese Innovationen und umgesetzten Ideen als Vorbilder und Mutmacher vor den Vorhang zu holen, hat Agrarlandesrat Hiegelsberger den „Oö. Agrarpreis 2016“ ausgeschrieben. 113 Einreichungen zeigen nicht nur hohes Interesse sondern belegen auch die hohe Qualität an Weiterentwicklungs-Ideen in der Landwirtschaft.

Eine Fachjury unter Juryvorsitz von Hofrat DI Hans Gruber (Abteilung Land- und Forstwirtschaft) mit Univ.-Prof. DI Dr. Siegfried Pöchtrager (BOKU Wien), DI Markus Hopfner (Landwirtschaftsministerium), LK-Kammerdirektor Mag. Fritz Pernkopf und DI Theresa Fürtbauer (Agrarreferentin im Büro LR Hiegelsberger) und Abteilungsleiter Hofrat Mag. Hubert Huber (Abteilung Land- und Forstwirtschaft) hat in den drei Kategorien

- „Innovation und Marketing“,
- „Einkommensalternativen und Diversifizierung“ sowie
- „Produktivität und besondere Produktionsmethoden“

die qualitativ sehr hochwertigen Einreichungen gereiht und letztlich die Preisträger ausgewählt.

Ausgezeichnet sind Projekte und Projektträger, die in besonderer Weise ein positives und innovatives Bild der Land- und Forstwirtschaft wiedergeben, Arbeitsplätze und Einkommen im Ländlichen Raum ermöglichen, die Produktivität der landwirtschaftlichen Produktion erhöhen und eine nachhaltige und ressourcenschonende Landwirtschaft weiterentwickeln.

Je Kategorie werden ein Hauptpreis mit 3.000 Euro, ein zweiter Preis mit 2.000 Euro, ein dritter Preis mit 1.000 Euro sowie in Summe zehn

Anerkennungspreise zu je 500 Euro vergeben. Die 19 Preisträger werden der Öffentlichkeit präsentiert, in den Agrarmedien publiziert sowie öffentlich ausgezeichnet. Alle Details zu den Preisträgern unter [www.dasbestefuersland.at](http://www.dasbestefuersland.at).

**Die 19 Preisträger  
aus 113 Einreichungen zum „Oö. Agrarpreis 2016“**

<b>1. Preis</b>	<b>Kategorie</b>	<b>Projekt</b>
Obmann Georg Mayr-Steffeldemel Asing 1 4784 Schardenberg	Innovation und Marketing	Öffentlichkeits-Initiative Österreichs Landwirtschaft im Bild – Verein ÖLIB
Obmann Richard Friesenecker Reickersdorf 13 4240 Freistadt	Einkommensalternativen und Diversifizierung	Bauernladen Freistadt – Xund leben Eine Erfolgsgeschichte seit 16 Jahren
Sieglinde und Gerald Grimps Hinterschiffl 6 4162 Julbach	Produktivität und besondere Produktionsmethoden	Mit Legehennen zurück in den Vollerwerb

<b>2. Preis</b>	<b>Kategorie</b>	<b>Projekt</b>
Judith Deutschbauer-Rabeder und Günther Rabeder Am Emerberg 12 4174 Niederwaldkirchen	Innovation und Marketing	FARMGOODIES – so entsteht das Gute
Andrea und Markus Wendtner Seewinkl 40 5311 Innerschwand	Einkommensalternativen und Diversifizierung	Gästehaus Moosinger
Madeleine und Thomas Eiersebner Nöstling 1 4661 Roitham	Produktivität und besondere Produktionsmethoden	Tierfreundlicher Rinderstall vom Kälbchen bis zur Kuh

<b>3. Preis</b>	<b>Adresse</b>	<b>Projekt</b>
<p>Eva Eder Pankrazhofer Lugendorf 7 4284 Tragwein</p> <p>Birgit Stutz Brennerei Dambachler Neustadt 4 4293 Gutau</p> <p>Barbara Peterseil Bioobstbau Peterseil Statzingerstraße 10 4225 Luftenberg</p>	Innovation und Marketing	Die Bio-Essigmacherinnen
<p>Magdalena und Jonathan Martin-Mayr Ziegeleistraße 2 4642 Sattledt</p>	Einkommensalternativen und Diversifizierung	gemüsefreude Sattledt
<p>Edith und Josef Hofinger Schnelldorf 1 4975 Suben</p>	Produktivität und besondere Produktionsmethoden	Neue Abferkel- und Bewegungsbucht für mehr Tierwohl
<b>Anerkennungspreise</b>	<b>Adresse</b>	<b>Projekt</b>
<p>Maria und Franz Kastenhuber Bachloh 19 4654 Bad Wimsbach- Neydharting</p>	Innovation und Marketing	Pflanzenbauliche Versuche und Weiterbildungsmöglichkeiten am landwirtschaftlichen Betrieb Kastenhuber
<p>Herbert Wiesinger Brandhof 68 4707 Schlußberg</p>	Innovation und Marketing	Biologische Pflanzenpflege - Reststoffverwertung
<p>Elfriede Hemetsberger Meislgrub 4 4872 Neukirchen/Vöckla</p>	Innovation und Marketing	Regionalspeis Neukirchen/Vöckla
<p>Renate und Gottfried Pointner</p>	Einkommensalternativen und	Tagesbetreuung für Menschen

Mühlental 15 4263 Windhaag/Fr.	Diversifizierung	mit besonderen Bedürfnissen Green Care
Silke und Markus Hofbauer Grünburgstraße 20 4060 Leonding	Einkommensalternativen und Diversifizierung	Qualitäts-Mostabsatz bei Gartencenter Dehner österreichweit
Manuela Pürmair und Ernst Freudenthaler Vorwald 5 4242 Hirschbach i.M.	Einkommensalternativen und Diversifizierung	BIOHOF ABRAHAM – Biohofkäserei
Michaela und Josef Stöbich St. Leonhard 8 4152 Sarleinsbach	Produktivität und besondere Produktionsmethoden	Biokäserei St. Leonhard
Florian Hundberger Piestingstraße 2 4493 Wolfers	Produktivität und besondere Produktionsmethoden	Eigener Chef mit Zukunftsbranche Hühnermast
Josef Gruber Ober St. Georgen 46 4372 St. Georgen am Walde	Produktivität und besondere Produktionsmethoden	Entwicklung des Rundballenwagens „Silo Trans“
Sylvia und Ferdinand Tiefnig Geflügel-Hof Tiefnig Bitzlthal 5 5133 Gilgenberg	Produktivität und besondere Produktionsmethoden	Direktvermarktung Geflügelfleischprodukte



Bildtext zu Foto 1:

OÖ. Agrarpreis 2016: Hauptpreisträger in der Kategorie „Innovation und Marketing: Verein „ÖLIB“ – Österreichs Landwirtschaft im Bild mit Obmann Georg Mayr-Steffeldemel (l.) aus Schardenberg und Kassier Johannes Dietachmair aus Sattledt (r.). Foto: Walter Silber (Abdruck honorarfrei)

Bildtext zu Foto 2:

OÖ. Agrarpreis 2016: Hauptpreisträger in der Kategorie „Einkommensalternativen und Diversifizierung“: Verein Bauernladen Freistadt mit Geschäftsführer Richard Friesenecker (r.), im Bild mit Martina Punz (l.). Foto: Walter Silber (Abdruck honorarfrei)

Bildtext zu Foto 3:

OÖ. Agrarpreis 2016: Hauptpreisträger in der Kategorie „Produktivität und besondere Produktionsmethoden“: Sieglinde und Gerald Grimps aus Julbach haben mit Legehennen und Bio-Eiern wieder ihren Vollarbeitsplatz am Bauernhof. Im Bild mit den Kindern Laura (r.) und Tobias (l.). Foto: Walter Silber (Abdruck honorarfrei)